

Sehr geehrte Mitglieder des Freundeskreises, sehr geehrter Vorstand, sehr geehrte Vorsitzende Dr. Hembach und Prof. Mattern, sehr geehrte Geschäftsführerin Dr. Cordie,

ich möchte mich bei Ihnen und insbesondere dem Vorstand ganz herzlich für die Auszeichnung mit dem Förderpreis des Freundeskreises bedanken! Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Dr. Hembach für die freundliche Laudatio! Es ist mir eine Ehre, diese Auszeichnung anzunehmen, die für mich sehr unerwartet kam, aber ein schönes frühzeitiges Weihnachtsgeschenk ist.

Da ich leider aufgrund meines Forschungsaufenthalts in Ägypten auf der Winckelmann-Feier nicht in Person dabei sein konnte um den Preis entgegen zu nehmen und mich bei Ihnen zu bedanken, hole ich dies nun auf diesem Wege nach. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung durch den Freundeskreis für diesen Ägypten-Aufenthalt bedanken! Die Übernahme eines großen Teils der Flugkosten hat mir die Teilnahme am IFAO-Projekt zur epigraphischen Untersuchung des römischen Mammisis von Dendera* unter Leitung von Prof. René Preys von den Universitäten Namur und Leuven und Prof. Minas-Nerpel, die Sie hier in Trier alle kennen dürften, mit ermöglicht und es mir erleichtert, an den zweieinhalbwöchigen Arbeitsaufenthalt noch eine Woche persönlicher Studienreise anzuschließen.

Als Ägyptologin aber auch als klassische Archäologin interessiert mich besonders das griechisch-römische Ägypten. Bereits meine Bachelorarbeit zur Ikonographie des Raphiadekrets war eine interdisziplinäre Arbeit an einem Schnittpunkt von Ägyptologie und Klassischer Archäologie und auch meine weiteren Forschungen sollen in diese Richtung gehen.

Das griechisch-römische Ägypten ist ein komplexer, heterogener Kulturraum, weswegen meiner Meinung nach alle Disziplinen der Altertumswissenschaften, wie sie in Trier vertreten sind, notwendig sind, um ein differenziertes Bild dieses Kulturraums gewinnen zu können. Aus diesem Grund bin ich auch dankbar, hier in Trier studieren zu können, wo die Altertumswissenschaften zwar nur ein kleiner, aber dafür umso besser vernetzter und austauschfreudiger Fachbereich sind, der es einfach macht, gute Eindrücke davon zu bekommen, was in den Nachbardisziplinen passiert. Dies ermöglicht mir einen ganz anderen Blick auf meine Interessensgebiete, als es aus einer rein ägyptologischen oder klassisch-archäologischen Perspektive möglich wäre.

Ich danke Ihnen allen und insbesondere dem Vorstand herzlich für all die Unterstützung und für die besondere Auszeichnung und wünsche Ihnen allen frohe Festtage und alles Gute für 2023!

Ines Büdenbender

*Ein kurzer Bericht über dieses Projekt wird im ZAT-Tätigkeitsbericht erscheinen und gerne werde ich auch auf der nächsten Vollversammlung des Freundeskreises von meinem Aufenthalt und meiner Arbeit in Ägypten berichten.